

## Jahresbericht 2016

### FDP.Die Liberalen Kanton Bern

---

## 1. Jahresbericht des Parteipräsidenten



Gleich zu Beginn der Berichtsperiode (Mai 2016 bis März 2017) fand das Highlight des Jahres, das viel gerühmte Gipfeltreffen auf der Lueg statt. Am 21. Mai 2016 trafen sich rund 160 Freisinnige, darunter auch die schweizerische Parteipräsidentin Petra Gössi und der Vizepräsident Christian Wasserfallen, auf der Lueg um die vier Präsidien von Christa Markwalder (Nationalratspräsidentin 2015/16), Johann N. Schneider-Ammann (Bundespräsident 2016), Hans-Jürg Käser (Regierungspräsident 2015/16) und Carlos Reinhard (Grossratspräsident 2016/17) zu feiern. Bei strahlendem Frühlingswetter wanderten die Freisinnigen von Affoltern im Emmental zum Kavalleriedenkmal, wo zu Ehren der vier Präsidien Böllerschüsse abgefeuert wurden, und anschliessend zum Imbiss ins Bergrestaurant. Dass vier Berner Freisinnige gleichzeitig hohe Präsidien innehatten, war ein ausserordentliches Ereignis und wird so schnell nicht wieder vorkommen.



*Beim Kavalleriedenkmal auf der Lueg: Grossratspräsident Carlos Reinhard, FDP-Schweiz-Präsidentin Petra Gössi, Bundespräsident Johann N. Schneider-Ammann, Kantonalpräsident Pierre-Yves Grivel und Nationalratspräsidentin Christa Markwalder (v.l.n.r.), umrahmt von den Schützen der Maritz-Batterie.*

Begleitet von einer speziell eingesetzten Arbeitsgruppe wurde das Projekt Weiterentwicklung der FDP angegangen, welches verschiedene strategische und operative Massnahmen umfasst. Bereits wurden einige Massnahmen umgesetzt, andere sind noch in Arbeit. Wir werden die Delegierten nach Abschluss des Projektes informieren.

Ein weiterer Schwerpunkt der Kantonalpartei war die Vorbereitung auf die Grossrats- und Regierungsratswahlen vom 25. März 2018. Während die Grossratswahlen durch die kantonale Wahlkampfleiterin zusammen mit den Kreisparteien organisiert werden, galt es insbesondere die Regierungsratswahlen vorzubereiten. Da unser bisheriger Regierungsrat Hans-Jürg Käser, Langenthal,

seinen Rücktritt per Ende Mai 2018 angekündigt hatte, wurde für das interne Nominationsprozedere ein Vorbereitungsausschuss bestehend aus den Parteileitungsmitgliedern Bernhard Schüpbach, Frutigen/Bern, Stefan Nobs, Lyss, und mir eingesetzt. Bis zum 16. Januar 2017 lief die interne Meldefrist. Es freut mich ausserordentlich, dass es gelungen ist, der a.o. Delegiertenversammlung vom 31. Mai 2017 gleich vier ausgewiesene Kandidaturen zu präsentieren. Unser Ziel ist es unseren freisinnigen Sitz und die wiedererlangte bürgerliche Mehrheit im Regierungsrat zu verteidigen.

Die kantonalen Delegierten trafen sich zu drei Delegiertenversammlungen in Münsingen, Gümliigen und Bolligen. Die Versammlung vom Januar/Februar 2017 wurde mangels Themen (die Parolenfassungen zu den Volksabstimmungen vom 12. Februar 2017 wurden durch die Gremien bereits im November 2016 beschlossen) und aufgrund der zusätzlichen Nominationsversammlung von Ende Mai 2017 nicht durchgeführt. Zu den kantonalen und eidgenössischen Vorlagen wurden die folgenden Parolen gefasst:

#### Kantonale Vorlagen (Juni 2016 – Februar 2017)

Spitalstandortinitiative	Nein
--------------------------	------

#### Eidgenössische Vorlagen (Juni 2016 – Februar 2017)

Volksinitiative «Pro Service public»	Nein*
Volksinitiative «Für ein bedingungsloses Grundeinkommen»	Nein*
Volksinitiative «Für eine faire Verkehrsfinanzierung»	Nein
Änderung des Bundesgesetzes über die medizinisch unterstützte Fortpflanzung (Fortpflanzungsmedizinengesetz)	Ja*
Änderung des Asylgesetzes	Ja
Volksinitiative «Für eine nachhaltige und ressourceneffiziente Wirtschaft (Grüne Wirtschaft)»	Nein*
Volksinitiative «AHVplus: für eine starke AHV»	Nein
Bundesgesetz über den Nachrichtendienst (Nachrichtendienstgesetz, NDG)	Ja
Volksinitiative «Für den geordneten Ausstieg aus der Atomenergie (Atomausstiegsinitiative)»	Nein
Bundesbeschluss über die erleichterte Einbürgerung von Personen der dritten Ausländergeneration	Ja*
Bundesbeschluss über die Schaffung eines Fonds für die Nationalstrassen und den Agglomerationsverkehr	Ja*
Bundesgesetz über steuerliche Massnahmen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmensstandorts Schweiz (Unternehmenssteuerreformgesetz III)	Ja

\*Parole durch Präsidentenkonferenz gefasst

An der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 11. Mai 2016 wurden statutengemäss die verschiedenen Gremien für die Periode 2016-2020 gewählt. In der Parteileitung gab es ausser dem Rücktritt von Sascha Zahnd, Möriegen, keine Veränderungen, alle Mitglieder wurden wiedergewählt. Als neue Vizepräsidentin wurde Franziska Vogt, Oberdiessbach, gewählt, welche gleichzeitig weiterhin das Ressort Wahlen betreute. Bei den Kommissionspräsidien kam es bei der Kommission Staatspolitik zu einem Wechsel, Hans-Rudolf Saxer folgte auf den als Kommissionspräsidenten zurückgetretenen Beat Giauque, Ittigen. Ebenfalls wurden die Kontrollstelle, die Rekurs- und Schiedskommission, die Mitglieder der ständigen Kommissionen sowie die eidgenössischen Delegierten und Ersatzdelegierten gewählt.

Die Parteileitung traf sich zu acht Sitzungen. Es kam zu zwei Ressortwechseln. Bernhard Schüpbach, Frutigen/Bern, übernahm das Ressort Kreise und Sektionen, welches nach dem Rücktritt und Wegzug von Sascha Zahnd, Möriegen/USA, vakant wurde. Sein bisheriges Ressort Zukunft und Vision wurde nicht mehr als Ressort geführt. Weiter wurde im November 2016 Franziska Hügli Kästli, Muri b. Bern, als neues

Parteileitungsmitglied gewählt. Sie übernahm das neu geschaffene Ressort Marketing und Mitgliederwerbung. Ich danke den Mitgliedern der Parteileitung für die gute Zusammenarbeit und das Engagement für unsere Partei.

Die Zusammenarbeit mit der Grossratsfraktion war auch im vergangenen Jahr wiederum sehr gut. Als Grossrat und Parteipräsident nahm ich an den Fraktionssitzungen teil und informierte die Grossratsfraktion regelmässig über aktuelle Themen der Partei. Ich danke der Fraktion und speziell seinem Präsidium mit Fraktionschef Adrian Haas, Bern, und seinen beiden Vizepräsidenten Peter Flück, Interlaken, und Hans-Rudolf Saxer, Gümliigen, für die tolle Zusammenarbeit.

Wie ich bei verschiedenen Sektionsbesuchen feststellen konnte, wurde auch in den Orts- und Kreissektionen wiederum sehr viel gearbeitet. Erstmals seit einigen Jahren konnten wir wieder neue Sektionen in die Kantonalpartei aufnehmen. In Wimmis wurde die Sektion Niedersimmental gegründet und im Berner Jura formierte sich die Sektion Bas Vallon. Herzliche Gratulation! Ich danke allen, die sich für unsere Partei und damit das Wohl unseres Kantons einsetzen haben, ganz herzlich. Ein besonderer Dank geht an die Orts- und Kreissektionen und deren Vorstände. Sie sind die Basis einer erfolgreichen Parteiarbeit.



*Der Vorstand der neugegründeten Sektion Niedersimmental, umrahmt von Kreispräsidentin Therese Klossner und Kantonalpräsident Pierre-Yves Grivel: Mathias Siegenthaler (2. v. l., Präsident), Olivia Küng (Kassierin), Markus von Niederhäusern (Vizepräsident).*

Wiederum nahm ich zusammen mit dem Geschäftsführer an den eidgenössischen Parteipräsidentenkonferenzen und den Delegiertenversammlungen teil. Zusammen mit den schweizerischen Delegierten, die wiederum zahlreich und praktisch vollzählig an den verschiedenen Versammlungen teilnahmen, trugen wir zu einer guten und würdigen Vertretung der Berner FDP bei. Ein herzliches Dankeschön richte ich an dieser Stelle an unsere Delegationsleiterin Heidi Charles, Bern, für die stets perfekte Organisation und Führung der Berner Delegation.

Ein herzliches Dankeschön richte ich auch an die FDP Frauen und die Jungfreisinnigen. Die FDP Frauen unter dem Präsidium von Marlen Bigler, Bern, haben wiederum verschiedene interessante Anlässe organisiert. Den Jungfreisinnigen unter Präsident Thomas Berger, Bern, danke ich für ihr grosses Engagement.

Dem Team des Parteisekretariats mit Béatrice Pfenninger, Patricia Rugoletti und Geschäftsführer Stefan Nobs danke ich für ihren Einsatz.

Pierre-Yves Grivel, Biel/Bienne  
Kantonalpräsident

## 2. Jahresbericht 2016 des Fraktionspräsidenten im Grossen Rat



*Die Grossratsfraktion am 1. September 2016 in der Marktgasse Langenthal.*

### 2.1. Zum Mehrheitswechsel in der Regierung ab Mitte Jahr

Im Rahmen meines Jahresberichtes möchte ich zunächst einige Gedanken zum Mehrheitswechsel in der Regierung äussern. Während gut 10 Jahren wurde der Kanton Bern ja von einer rot-grünen Mehrheit regiert, die dann im Rahmen der Ersatzwahlen im April 2016 durch die Wahl von Pierre-Alain Schnegg beendet worden ist. Seit Juli 2016 sind nun wieder die grössten Parteien ihrer Wählerstärke entsprechend in der Regierung vertreten. Das Ende der «Cohabitation bernoise» mit einer rot-grünen Regierung und einem bürgerlich dominierten Parlament kann wohl niemand ernsthaft bedauern. Zu oft hatte sie namentlich in der Gesundheitspolitik, der Energiepolitik und teilweise auch in der Finanzpolitik zu ineffizienten Reibungen oder zur Verzögerung von Geschäften geführt. Wer nun allerdings der Meinung war, es würde mit dem Mehrheitswechsel alles auf den Kopf gestellt, dürfte sich getäuscht haben. Zum einen wirkte ja bisher schon die Tatsache, dass Regierungsgeschäfte – sofern sie vom Parlament zu genehmigen waren - im Grossen Rat jeweils korrigiert werden konnten, präventiv und disziplinierend auf die rot-grüne Regierung. Oder anders gesagt: Der Grosse Rat hatte in der Vergangenheit die Regierungsgeschäfte wenn nötig gewissermassen «eingemittet», weshalb nun ein Mehrheitswechsel in der Regierung auch nicht ein Kurswechsel um 180 Grad bedeuten kann. Andererseits wird auch die neue Mehrheit nicht von einem Tag auf den anderen Akzente setzen können, zumal sie noch mit Altlasten der vergangenen 10 Jahre zu kämpfen hat. Für ein abschliessendes Urteil hinsichtlich der neuen Mehrheit ist es ohnehin noch zu früh. Was man aber gewiss bereits sagen kann, ist, dass sich der neue Regierungsrat, Pierre-Alain Schnegg, mit grossem Engagement den Baustellen auf der Gesundheits- und Fürsorgedirektion widmet und dass sich die Zusammenarbeit der bürgerlichen Grossratsmehrheit mit «ihren» Regierungsräten offener gestaltet.

Schliesslich bleibt noch anzufügen, dass weder die bürgerliche Mehrheit im Regierungsrat noch die bürgerliche Mehrheit im Grosse Rat ein gleichgeschalteter Block sind. Die Vielzahl von bürgerlichen Parteien erschwert nach wie vor mindestens zeitweise die Mehrheitsfindung, weil eine Eigenprofilierung der jeweiligen Partei dann am besten gelingt, wenn man von der Mehrheits-Meinung abweicht. Die mediale Aufmerksamkeit ist halt demjenigen am meisten gewiss, der gegen den Mainstream schwimmt, selbst wenn er dabei vergisst, wer eigentlich seine Freunde sind.

Um Mehrheiten für bürgerliche Anliegen (auch für FDP-Anliegen) zu erreichen, waren jeweils Allianzen von FDP, SVP und BDP (und EDU) notwendig. Die so genannte Mitte wie EVP und GLP haben sich bisher meist als unzuverlässige Partner ausgezeichnet, indem sie oft mit links paktierten oder unkenntlich lavierten. Allerdings ist bei der GLP in der letzten Zeit wohl als Folge personeller Veränderungen eine gewisse Annäherung an die Bürgerlichen zu vermerken. Die Zukunft wird weisen, ob daraus eine verlässliche Partnerschaft wird.

Die bürgerliche Mehrheit „funktionierte“ in den wichtigen Fragen (Finanz-, Steuer-, Wirtschafts-, Bau-Verkehrs-, Gesundheits- und Bildungspolitik) im Berichtsjahr im Grosse und Ganzen gut, auch wenn einige wichtige Abstimmungen zur Zitterpartie verkamen oder wie dargelegt Eigenprofilierungsübungen zum Opfer fielen.

Die FDP brachte dank dieser Allianz zahlreiche ihrer Anliegen – leider wie immer bloss im Sinne kleiner Schritte - durch. Die Bilanz fällt daher insgesamt positiv aus, wobei auch einige Niederlagen zu verzeichnen waren.

Ich verzichte vorliegend auf eine umfangreichere Darstellung der Geschäfte. Diese finden sich in den jeweiligen Sessionsberichten, welche im Internet unter [www.fdp-be.ch](http://www.fdp-be.ch) abrufbar sind.

## 2.2. Personelles in der Fraktion

### 2.2.1. Rücktritt von Katrin Zumstein



Unsere geschätzte Kollegin, II. Vizepräsidentin der Grossratsfraktion und Präsidentin der Gesundheits- und Sozialkommission GSOK, Katrin Zumstein, erklärte aus beruflichen Gründen per Ende Mai 2016 ihren Rücktritt aus dem Grosse Rat. Katrin Zumstein wurde 2006 in den Grosse Rat gewählt. Seither gehörte sie zahlreichen ständigen und vorberatenden Kommissionen an. Von 2007 bis 2010 sowie von 2012 bis 2014 war sie Mitglied der Justizkommission. Im 2012 wurde sie Vizepräsidentin dieser Kommission und präsidierte den für die Richterwahlen zuständigen Ausschuss IV bis zum Ende der letzten Legislatur. Katrin Zumstein

setzte sich im Grosse Rat insbesondere für eine wettbewerbsorientierte und qualitativ hochstehende Gesundheitsversorgung im Kanton Bern ein. Sie vertrat die FDP bei der Vorberatung des Spitalversorgungsgesetzes und konnte dieses in seiner liberalen Stossrichtung mit zusätzlichen Vorstössen massgeblich beeinflussen.

Gesellschaftspolitischen Themen nahm sie sich an, indem sie erfolgreich verschiedene Vorstösse im Zusammenhang mit dem Ausbau von Kinderbetreuungsstätten sowie höheren steuerlichen Abzügen für

die familienergänzende Kinderbetreuung einreichte. Sie vertrat die FDP jeweils bei der Vorberatung zu Familien- und Sozialberichten. Auch die Chancengleichheit für Menschen mit einem Handicap war für sie von grosser Wichtigkeit. Das Grundanliegen der FDP auf Selbstbestimmung auch von behinderten Menschen brachte sie in der entsprechenden Kommission für die Behindertenpolitik im Kanton Bern ein. Zu Beginn der letzten Legislatur im Juni 2014 wählte der Grosse Rat Katrin Zumstein zur Präsidentin der neu konstituierten Gesundheits- und Sozialkommission, die sie mit viel Umsicht und Gespür leitete. Mit dem Rücktritt von Katrin Zumstein verlor die FDP-Fraktion eine versierte und sehr geschätzte Kollegin und Gesundheitspolitikerin, bei welcher die Sache immer im Vordergrund stand.

### 2.2.2. Wahl von Carlos Reinhard zum Grossratspräsidenten



Zu Beginn der Junisession wählte der Grosse Rat mit glänzenden 143 Stimmen Carlos Reinhard zu seinem Präsidenten. Zu seinen Ehren fand am Donnerstag, 2. Juni 2016, auf Einladung der Stadt auf dem Thuner Rathausplatz eine öffentliche Feier statt. In ihren Festansprachen gratulierten der Thuner Stadtpräsident Raphael Lanz, Regierungspräsidentin Beatrice Simon, FDP-Fraktionspräsident Adrian Haas sowie der abtretende Grossratspräsident Marc Jost dem neuen Grossratspräsidenten zur Wahl. Im Anschluss lud Carlos Reinhard die Thuner Bevölkerung zu «Hörnli und Ghackets» ein.



Sein Präsidialjahr stellt Carlos unter das Motto «Schneller als man denkt». Damit ist nicht nur eine effiziente und nachhaltige Amtsführung gemeint, sondern auch ein Signal für einen dynamischen Kanton Bern.

Mehr dazu erfährt man unter <http://www.schnelleralsmandenkt.ch>

### 2.2.3. Hans-Ruedi Saxer als neuer II. Fraktionsvizepräsident

Im Vorfeld der Junisession 2016 bestellte die FDP-Fraktion ihr Präsidium für die nächsten 2 Jahre neu. Peter Flück als I. Vize und Adrian Haas als Präsident wurden bestätigt. Als neuer Vizepräsident wählte die Fraktion anstelle der aus dem Rat zurückgetretenen Katrin Zumstein einstimmig Hans-Ruedi Saxer.

### 2.2.4. Marianne Teuscher nimmt für Katrin Zumstein im Rat Einsitz



Auf Katrin Zumstein folgte anfangs Junisession die Physiotherapeutin und Roggwiler Gemeinderätin Marianne Teuscher (Bild: Die Vereidigung). Marianne hat sich in der FDP-Fraktion bereits gut eingelebt und wir freuen uns darüber, dass die Kompetenz in Gesundheitsfragen mit ihr (und Hanspeter Kohler) weiterhin bestens gewährleistet blieb.

### 2.2.5. Marianne Teuscher neu in der GSoK, Hanspeter Kohler neu als Präsident

Die Gesundheits- und Sozialkommission (GSoK) wurde ab der Junisession neu von Hanspeter Kohler präsiert und Marianne Teuscher nahm anstelle von Katrin Zumstein als Mitglied Einsitz.

### 2.2.6. Wechsel in der BaK

In der Bau-, Energie-, Verkehrs- und Raumplanungskommission (BaK) gab es ebenfalls einen Wechsel. Peter Moser, bisher Hauptmitglied, und Peter Flück, bisher Ersatzmitglied, tauschten die „Plätze“.

Die Kommissionsbesetzungen seitens der FDP präsentieren sich seit der Junisession bis heute somit wie folgt:

**FDP**  
Die Liberalen **Kommissionen 2014-2018 (Stand Juni 2016)**

Vorname/Name	Aufsichtskommissionen				Sachbereichskommissionen								
	SAK		GPK	FIKO	JUKO	BaK		BIK		GSoK		SiK	
	Ordentl.	Ersatz				Ordentl.	Ersatz	Ordentl.	Ersatz	Ordentl.	Ersatz	Ordentl.	Ersatz
<b>Sitzanspruch FDP</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
Stefan Costa	X												X
Peter Flück			X			X							
Beat Giauque					X								
Pierre-Yves Grivel	X												
Adrian Haas				X									
Hubert Klopfenstein					X							X	
Hanspeter Kohler										X (P)			
Peter Moser							X						
Philippe Müller												X	
Hans-Jörg Pfister				X			X						
Carlos Reinhard													
Hans-Rudolf Saxer		X									X		
C. Schmidhauser								X					
Marianne Teuscher										X			
Peter Sommer						X			X				
Hans Rudolf Vogt								X			X		
Dave von Kaenel		X							X				

Stimmzähler: Peter Sommer  
Ratspräsident: Carlos Reinhard

## 2.3. Fraktionsausflug ins Emmental

Peter Sommer organisierte zusammen mit dem Fraktionssekretariat den Legislaturausflug der Fraktion ins Emmental. Auf dem Programm stand ein Apéro/Lunch vor der Toren des Schlosses Burgdorf (Bild 1), der Besuch des Gertsch Museums (Bild 2), eine Besichtigung der tollen Firma Roth Holzbau AG (Bild 3), eine Fahrt auf den Ferrenberg mit Apéro und Alphornklängen auf dem Oberbühlchnubel (Bild 4) sowie ein

gemütliches Nachessen im Gasthof Kreuz in Sumiswald (Bild 5). Der Anlass stand auch im Zeichen des Geburtstags von Hans-Jürg Käser (Bild 6), wobei die drei Kerzen für seine Jugendlichkeit standen ☺.



Bild 1



Bild 2



Bild 3



Bild 4



Bild 5



Bild 6

## 2.4. Dank

Die (Vorbereitungs-)Arbeiten im Rat gestalteten sich wiederum äusserst aufwändig. Fast jedes Mitglied der Fraktion war neben dem ordentlichen Ratsbetrieb in einer ständigen Kommission, im Ratspräsidium oder als Stimmzähler zusätzlich gefordert. Während sich die Ratsarbeit gegenüber der letzten Legislatur etwas reduzierte, waren die Kommissionsarbeiten umso intensiver. Ich danke an dieser Stelle meinen

Fraktionskolleginnen und Kollegen sehr herzlich für ihr grosses Engagement, die Kollegialität und das gute Einvernehmen. Einen besonderen Dank richte ich an meine Stellvertreter, Peter Flück und Katrin Zumstein bzw. Hans-Ruedi Saxer. Unserem Regierungsrat Hans-Jürg Käser danke ich ganz herzlich für die fruchtbare und freundschaftliche Zusammenarbeit. Mein Dank geht auch an das Fraktionssekretariat unter Stefan Nobs und Beatrice Pfenninger und an die Parlamentsdienste unter unserem geschätzten Generalsekretär, Patrick Trees, für die stets perfekte Unterstützung. Auf sie ist Verlass. Schliesslich danke ich unserem Parteipräsidenten und der Parteileitung für das grosse Engagement auch hinter den Kulissen. Damit es an der „politischen Front“ funktioniert, sind unzählige Puzzesteine auch im „Rückwärtigen“ richtig zu setzen. Auch den Jungfreisinnigen und allen Mitgliedern der Partei, die der Fraktion wertvolle Anregungen zukommen liessen, gebührt mein herzlichstes Dankeschön.

Adrian Haas, Bern  
Fraktionspräsident

### 3. Jahresbericht FDP.Die Liberalen Frauen



Das Jahr 2016 startete für die FDP Frauen Kanton Bern an der ersten Mitgliederversammlung mit einer Debatte über die nationale Abstimmung "Für Ehe und Familie - gegen die Heiratsstrafe". Nach einer angeregten Diskussion, beschlossen die FDP Frauen mehrheitlich diese Initiative abzulehnen. Die zweite nationale Abstimmungsvorlage zur Durchsetzungsinitiative wurde einstimmig abgelehnt.

Im April führten wir unserer Mitgliederversammlung in den Räumlichkeiten der Zähringer Privatbank in Bern durch. Der Vorsitzende der Geschäftsleitung, Herr Martin Schenk bot uns einen Einblick in die knapp einjährige Geschichte des Bankhauses und führte uns durch das neu sanierte Altstadtthaus. Im Anschluss fassten wir die Parole zu zwei nationalen Abstimmungsvorlagen:

- › Änderung des Bundesgesetzes über die medizinisch unterstützte Fortpflanzung: Einstimmig JA
- › Volksinitiative: "Pro Service public": Einstimmig NEIN

Ausgerüstet mit den FDP-Frauen T-Shirts startete am 12 Juni ein 8-köpfiges Team zum Schweizerischen Frauenlauf. Wir hoffen, dass wir auch im 2017 wieder mit einem so tollen motivierten Frauenteam an den Start gehen können.

An der Mitgliederversammlung im August im Politforum konnten wir Herrn Dr. Paul Zinniker, stellvertretender Direktor des Nachrichtendienstes des Bundes NDB, begrüßen. Nach einer angeregten Diskussion zum revidierten Nachrichtendienstgesetz NDG fassten die FDP Frauen die JA-Parole. Des Weiteren wurde über die Volksinitiative "AHVplus" debattiert. Die FDP Frauen lehnten diese Initiative mit einer klaren Mehrheit ab und beschlossen die NEIN-Parole.

Das Jahr haben wir im Clé de Berne beim traditionellen Dinner ausklingen lassen. Als Referentin konnten wir die Journalisten und ehemalige BPW Präsidentin Monique Ryser gewinnen.

Der Vorstand bedankt sich für die grosse Unterstützung. Es hat uns sehr gefreut, dass ihr so zahlreich und interessiert an unseren Versammlungen teilgenommen habt und damit zum Fundament des Netzwerk „FDP Frauen“ beisteuert habt.

Marlen Bigler, Bern  
Präsidentin FDP-Frauen

Vivianne Esseiva, Bern  
Vizepräsidentin FDP-Frauen

#### 4. Mitgliederbestand per 31. Dezember 2016

	<b>2016</b>	<b>2015</b>
Bestand 31. Dezember	5'542	5592
Differenz zu Vorjahr	-50	-26
<b>Kreise</b>		
Bern-Stadt	402	396
Biel-Seeland	1'043	1'048
Emmental	341	328
Jura bernois	335	338
Mittelland-Nord	1'104	1'095
Mittelland-Süd	623	640
Oberaargau	587	618
Oberland	659	655
Thun	448	484
<b>Total</b>	<b>5'542</b>	<b>5'592</b>
Romands de Berne et env.	40	38
Sympathisant/-innen	1'216	1'238

## 5. Organe per 31. Dezember 2016

### 5.1. Parteileitung

Parteipräsident	Pierre-Yves Grivel, Biel/Bienne
Vizepräsidentin / Ressort Wahlen	Franziska Vogt, Oberdiessbach
Vizepräsident / Ressort Politik	Philippe Müller, Bern
Fraktionspräsident	Adrian Haas, Bern
Regierungsrat	Hans-Jürg Käser, Langenthal
Finanzen	Thomas Stauffer, Kehrsatz
Marketing/Mitgliederwerbung	Franziska Hügli, Muri
Vertretung FDP Frauen	Marlen Bigler, Bern
Vertretung Jungfreisinnige	Thomas Berger, Bern
Ressort Sektionen und Kreise	Bernhard Schüpbach, Frutigen
Geschäftsführer	Stefan Nobs, Lyss

### 5.2. Parteisekretariat

Geschäftsführer	Stefan Nobs
Sekretariat	Béatrice Pfenninger
Buchhaltung	Mauro Rugoletti
Mutationen	Patricia Rugoletti

### 5.3. Fraktion FDP.Die Liberalen im Grossen Rat

Stefan Costa, Langenthal
Peter Flück, Interlaken
Beat Giaouque, Ittigen
Pierre-Yves Grivel, Bienne
Adrian Haas, Bern
Hubert Klopfenstein, Zweisimmen
Hans-Peter Kohler, Spiegel b. Bern
Peter Moser, Biel
Philippe Müller, Bern
Hans-Jörg Pfister, Zweisimmen
Carlos Reinhard, Thun
Hans-Rudolf Saxer, Muri
Corinne Schmidhauser, Interlaken
Peter Sommer, Wynigen
Marianne Teuscher, Roggwil
Hans-Rudolf Vogt, Oberdiessbach
Dave von Kaenel, Villeret

### 5.4. Rekurs- und Schiedskommission

Alfred Rentsch, Pieterlen
Franz Stämpfli, Innertkirchen
Dolores Dana, Bern

### 5.5. Kontrollstelle

Helene Blatter, Ittigen
Meta Marti, Boll

## 6. Vertretungen in den kantonalen Gerichtsbehörden

### Obergericht

Jean-Luc Niklaus, Biel
Christine Pfister Hadorn, Bern
Adrian Studiger, Bern

### Verwaltungsgericht

Ruth Fuhrer, Belp
Bernard Rolli, Bienne
Peter Schütz, Köniz